

**Zeitschrift:** Bündnerisches Haushaltungs- und Familienbuch  
**Herausgeber:** [s.n.]  
**Band:** - (1937)

**Artikel:** Es singt das neue Jahr ins Land  
**Autor:** Schmid, Martin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-550171>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## *Es singt das neue Jahr ins Land*

Martin Schmid

Ein Wanderer bin ich nur wie du,  
Ich trag mein Bündel Sorgen,  
Ich suche Rast, ich suche Ruh  
Und schleppe meinen Wanderschuh  
Ins graumwölkte Morgen.

Ich schreite still durch Winterschnee  
Und hoff' dem Lenz entgegen,  
Bald lächelt mir der Heimatsee,  
O Primelgold und roter Klee  
An waldversteckten Wegen!

Dann machen sich die Gärten schön  
Mit Rosen, roten Rosen rot,  
In Weizensaaten wühlt der Föhn,  
Ich seh die blanke Sichel gehn  
Und wie der Mohn im Acker loht.

Blau blitzt ein Schwalbenflug vorbei,  
Der Wald will sich entfärben  
Hochüber Wandervogelschrei  
Der Regen weint sein Einerlei  
Ich schreite über Scherben.

Und dann saust wohl der Wind im Feld  
Und gröhlt im Felsgelände.  
Der Wald klagt tief, der Nebel fällt,  
Fahr wohl, du schöne, arme Welt . . .  
Mein Liedlein hat ein Ende.